W-04-868 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Andreas Kleist (KV Coburg-Land)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 867 bis 869 einfügen:
Privatversicherten in den solidarischen Finanzausgleich des Gesundheitssystems einbeziehen.Auf dem Weg zur Bürgerversicherung führen wir zusätzlich einen steuerrechtlich begründeten Solidarbeitrag zweckgebunden für die Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe der Beitragssätze für alle persönlichen Einkommensarten oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze ein.

Begründung

Die Kranken und Pflegeversicherung in Deutschland steht an einem Wendepunkt. Eine älter werdende Gesellschaft bei sinkender Geburtenrate stellt das umlagefinanzierte System vor große Herausforderungen. Während im wesentlichen die mittleren Lohnempfängern gesetzlich verpflichtet sind die gesamten Solidarlasten der Kranken-und Pflegeversicherung für die ganze Bevölkerung zu tragen, sind die Besserverdienenden von allen Solidarbeiträgen befreit. Ohne entschlossene Reformen drohen explodierende Beitragssätze oder sinkende Gesundheits- und Pflegeleistungen. Für uns Grüne ist klar: Soziale Sicherheit muss solidarisch, gerecht und nachhaltig gestaltet werden.

Unsere Antwort darauf verbindet die grüne Leitidee der Gerechtigkeit mit dem Prinzip der Leistungsfähigkeit. Mit einem erweiterten Finanzierungsmodell sichern wir die Stabilität des Systems und stellen gleichzeitig soziale Gerechtigkeit her.

Ein Beispiel:

Ein gesunder Mittelverdiener, der 66.760 Euro verdient bezahlt etwa 20,7% Kranken- und Pflegeversicherung ohne die Kranken- und Pflegeversicherung zu belasten und deshalb als reinen Solidarbeitrag und insgesamt 68,6% Steuern und Sozialabgaben Inkl. Arbeitgeberanteilen.

Ein Einkommensmillionär zahlt insgesamt trotz Steuerprogression nur 49,78% seines Verdienstes Steuern und Sozialgaben und an die Krankenversicherung dank der günstigen privaten Tarife nur 1,1% seines Verdienstes bei besseren Krankenkassenleistungen.

Diese schreiende Ungerechtigkeit soll mit dem Änderungsantrag abgeschafft werden, da dies eine Bürgerversicherung mit Beibehaltung der Beitragsbemessungsgrenze nicht leisten würde.

Quellen und weitere Ausarbeitungen:

Das gesamte Reformkonzept mit Berechnungen, Begründungen und juristischen Einschätzungen kann nachgelesen werden unter:

https://wolke.netzbegruenung.de/s/ABcWGiBSqzm2Q9y

weitere Antragsteller*innen

Klemens Griesehop (KV Berlin-Reinickendorf); Manuela Nader (KV München); Marcel Friedrich Eduard Feldmann (KV Siegen-Wittgenstein); Andreas Müller (KV Essen); Paul-Josef Sieger (KV Ahrweiler); Peter Alexander (KV Konstanz); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Jürgen Kaldewey (KV Segeberg);

Helmuth Kern (KV Esslingen); Ralph Pies (KV Offenbach-Land); Ulrike Kaldewey (KV Segeberg); Julia Hager (KV Bad Dürkheim); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Walther Moser (KV Freiburg); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Reiner Nitsche (KV Konstanz); Cornelia Stump (KV Bad Dürkheim); Andrea Sieger (KV Ahrweiler); Albert Dietz (KV Ahrweiler); sowie 77 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.